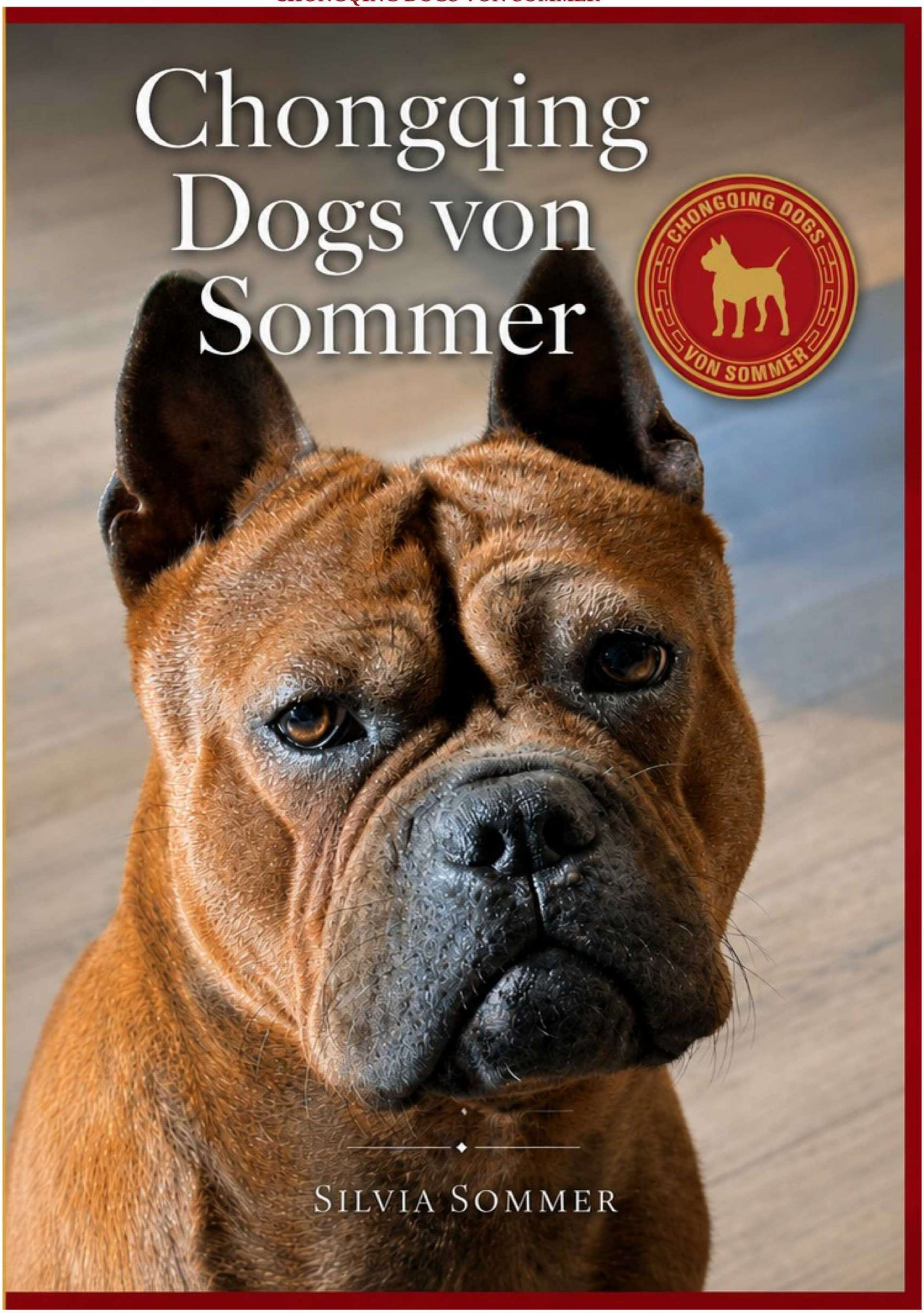

Chongqing
Dogs von
Sommer
CHONGOING DOGS
VON SOMMER
SILVIA SOMMER

CHONGQING DOGS VON SOMMER

Der Chinese Chongqing Dog

Silvia Sommer

Original-Logo „Chongqing Dogs von Sommer“.

Überarbeitete Buchfassung in einfacher Sprache. Sachliche Informationen und persönliche Erfahrungen sind bewusst voneinander getrennt.

Copyright © 2026 Silvia Sommer. Alle Rechte vorbehalten.

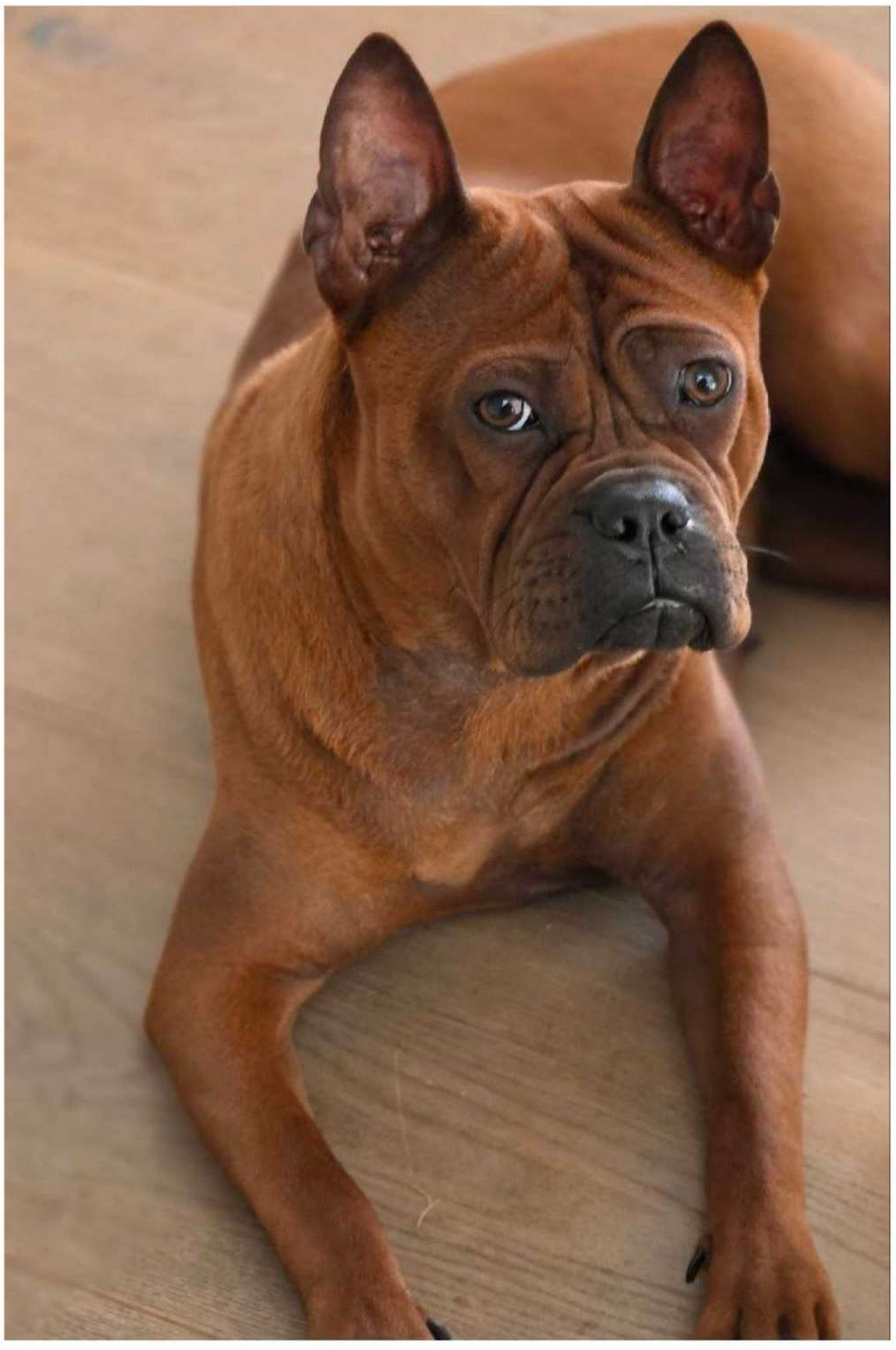
Die in diesem Buch verwendeten Fotografien und das Logo stammen aus den bereitgestellten Originalmaterialien. In dieser Fassung sind sowohl die Fotografien der ersten Buchvorlage als auch die zusätzlich bereitgestellten neuen Fotos enthalten. Persönliche Beobachtungen werden ausdrücklich als Erfahrungen der Halterin gekennzeichnet und nicht als allgemeingültige Rasseeigenschaften dargestellt.

Vorwort

Der Chinese Chongqing Dog ist außerhalb Chinas nur wenig verbreitet. Deshalb findet man über diese Hunde viele unterschiedliche Aussagen. Manche Aussagen sind gut nachvollziehbar. Andere sind nicht ausreichend wissenschaftlich belegt.

Dieses Buch soll eine klare und leicht verständliche Orientierung geben. Es beschreibt Herkunft, Aussehen, Verhalten, Haltung, Training, Pflege, Ernährung, Gesundheit und Zucht. Wo sichere Daten fehlen, wird das offen gesagt.

Zusätzlich enthält das Buch persönliche Erfahrungen aus dem Alltag mit eigenen Chongqing Dogs. Diese Erfahrungen sind wertvoll, gelten aber nicht automatisch für jeden Hund dieser Rasse.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: erwachsener Chongqing Dog.

CHONGQING DOGS VON SOMMER



Ein Chongqing Dog im häuslichen Umfeld.

Inhalt

1. Herkunft und geschichtliche Einordnung

2. Erscheinungsbild und typische Merkmale

3. Wesen, Bindung und Verhalten

4. Familie, Kinder und Sozialisation

5. Erziehung und Training

6. Bewegung, Beschäftigung und Haltung

7. Pflege, Haut, Atmung und Temperatur

8. Ernährung

9. Gesundheit und Vorsorge

10. Impfungen, Parasiten und Medikamente

11. Verantwortungsvolle Zucht und Welpenauswahl

12. Persönliche Erfahrungen aus dem Alltag

13. Was bei dieser Rasse nicht als gesichert gelten sollte

Fazit

Quellen und fachliche Grundlage

1. Herkunft und geschichtliche Einordnung

Der Chinese Chongqing Dog wird mit der Region Chongqing und dem historischen Sichuan verbunden. Er wird als traditioneller Gebrauchshund beschrieben. Solche Hunde wurden unter anderem zur Jagd, zur Bewachung von Haus und Besitz und als Begleithunde gehalten.

In China gibt es historische Darstellungen und Grabfiguren, die Hunden mit ähnlichem Körperbau zugeschrieben werden. Solche Funde können zeigen, dass ähnliche Hundetypen schon lange bekannt waren. Sie beweisen aber nicht, dass die heutige Rasse seit mehr als 2.000 Jahren genetisch unverändert besteht.

Auch zu früheren Bestandszahlen gibt es unterschiedliche Angaben. Sicher ist vor allem: Der Chongqing Dog ist international selten. Seine moderne Zuchtbasis ist vergleichsweise klein.

Kynologischer Status

Die Rasse ist derzeit nicht in der Rassenomenklatur der Fédération Cynologique Internationale (FCI) als anerkannte Rasse aufgeführt. Deshalb gibt es keinen offiziellen FCI-Rassestandard für den Chinese Chongqing Dog. Maße und Detailbeschreibungen anderer Vereine sind daher als vereinsinterne oder beschreibende Standards zu verstehen.

Wichtig: Historische Überlieferung und moderne wissenschaftliche Belege sind nicht dasselbe. Aussagen zur direkten Abstammung sollten deshalb vorsichtig formuliert werden.

2. Erscheinungsbild und typische Merkmale

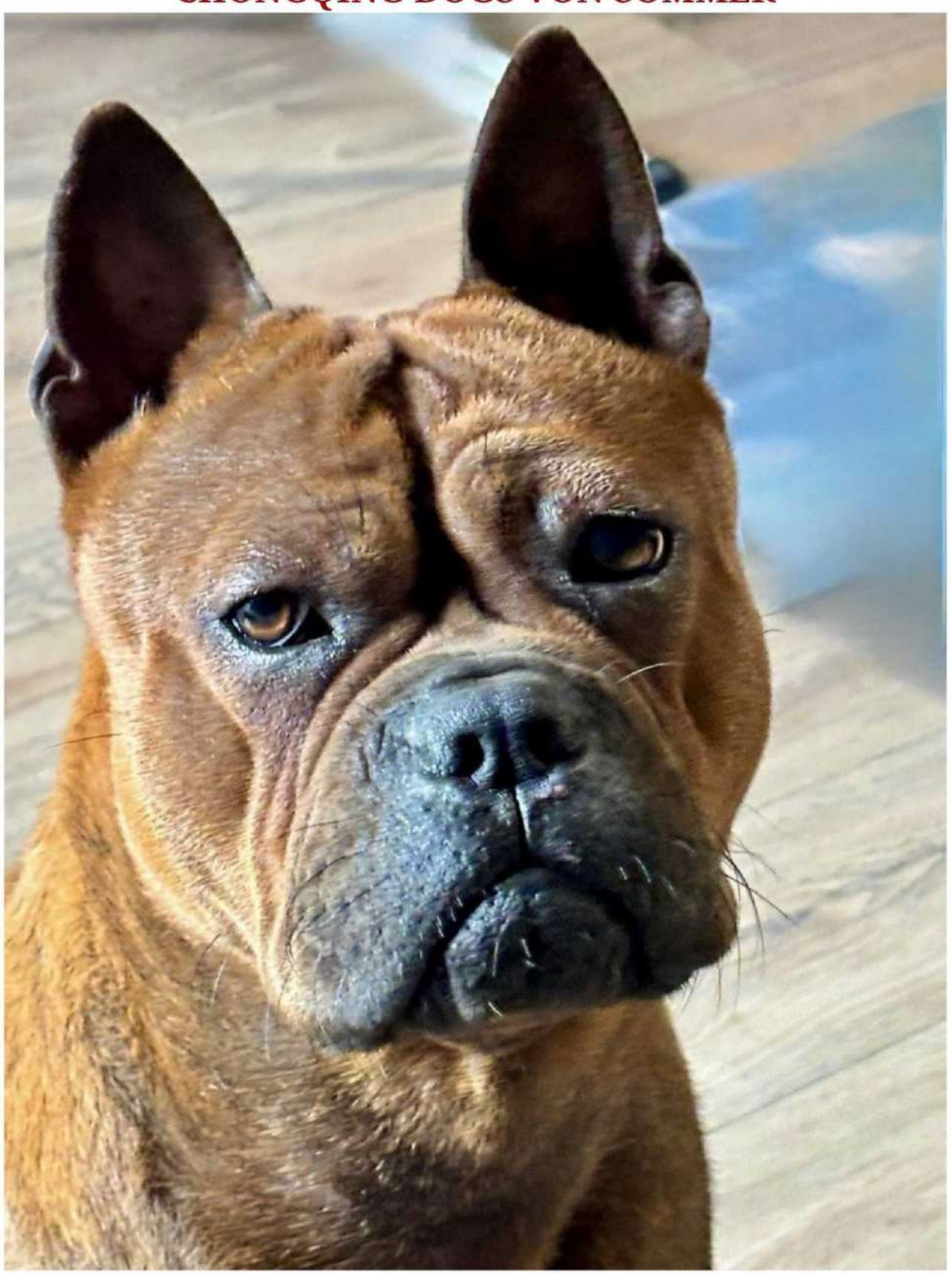
Der Chongqing Dog wird als mittelgroßer, kompakter und kräftiger Hund beschrieben. Er wirkt muskulös und sportlich. Der Körper erscheint häufig fast quadratisch.

Bei Rüden werden oft Schulterhöhen von ungefähr 40 bis 50 Zentimetern und Gewichte von etwa 20 bis 25 Kilogramm genannt. Bei Hündinnen finden sich häufig Angaben von etwa 35 bis 40 Zentimetern und 15 bis 20 Kilogramm. Diese Werte sind nur eine Orientierung, weil kein FCI-Standard existiert.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: Seitenansicht und Körperbau.

- kräftiger Kopf mit relativ kurzem Fang
- aufrecht getragene, dreieckige Ohren
- dunkel bis blau-schwarz pigmentierte Zunge
- sehr kurzes, eher hartes Fell
- kurze, gerade Rute, die oft nur wenig behaart ist; sie wird häufig „Bambusrute“ genannt
- häufig Rot-, Mahagoni-, Braun- oder Schwarztöne



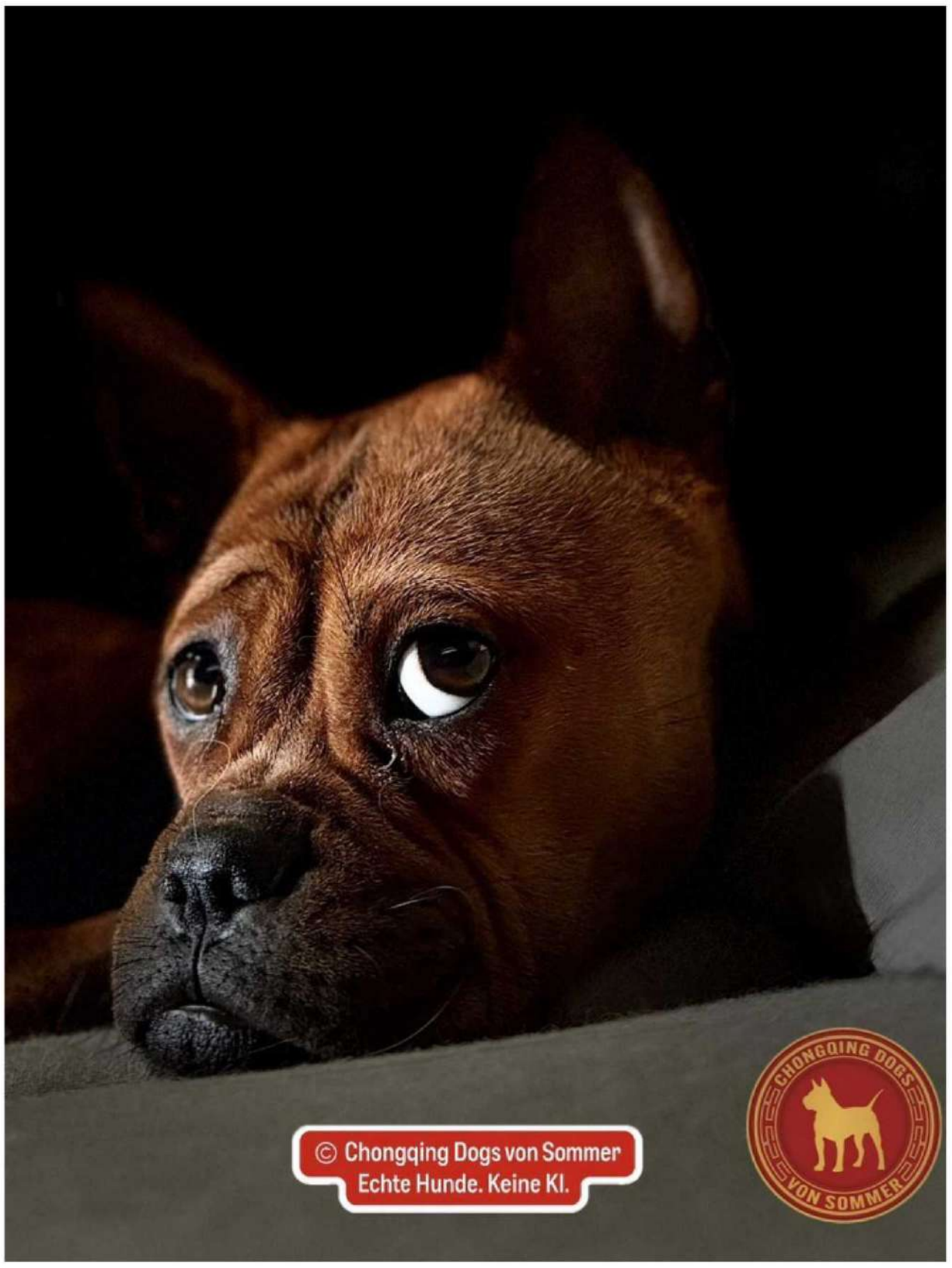
Originalfoto aus der ersten Buchfassung: Kopfstudie eines erwachsenen Chongqing Dogs.



Seitenansicht: kompakter, kräftiger Körperbau und aufrechte Ohren.

3. Wesen, Bindung und Verhalten

Der Chongqing Dog wird häufig als aufmerksam, intelligent, selbstständig und eng an seine Bezugspersonen gebunden beschrieben. Viele Hunde wirken zu Hause ruhig und beobachten ihre Umgebung sehr genau.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: ruhige, aufmerksame Momentaufnahme.

Fremden gegenüber kann ein Chongqing Dog zurückhaltend sein. Eine gute Sozialisation hilft dabei, neue Menschen und Situationen ruhig kennenzulernen. Trotzdem muss nicht jeder Hund fremde Menschen aktiv begrüßen.

Wach- und Schutzverhalten gehören zum traditionellen Funktionsprofil. Daraus sollte aber keine gewünschte Aggressivität gemacht werden. Ein kräftiger und selbstständig entscheidender Hund braucht klare Regeln, gutes Management und sichere Situationen.

Auch Jagdverhalten kann vorhanden sein. Kleintiere können für einzelne Hunde interessant sein. Ob ein Hund mit Katzen, kleinen Haustieren oder anderen Hunden gut zusammenlebt, hängt von seiner Persönlichkeit, seiner Vorgeschichte, seiner Sozialisation und der jeweiligen Situation ab.

Aus unserer Erfahrung

Unsere Hunde erleben wir im Haus als ruhig, gelassen und aufmerksam. Sie bellen nach unserer persönlichen Erfahrung nicht ständig, sondern beobachten viel. Das ist eine Beobachtung aus unserem Haushalt und keine feste Eigenschaft jedes Chongqing Dogs.



Aufmerksamer Blick: viele Chongqing Dogs beobachten ihre Umgebung sehr genau.

4. Familie, Kinder und Sozialisation

Gegenüber der eigenen Familie wird der Chongqing Dog häufig als loyal und zugewandt beschrieben. Manche Hunde binden sich besonders eng an eine Person. Andere akzeptieren mehrere Familienmitglieder als wichtige Bezugspersonen.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: Chongqing Dog im häuslichen Umfeld.

Kinder und Hund

Für Kinder und kräftige Hunde gelten klare Sicherheitsregeln. Kleine Kinder und Hunde sollten nicht unbeaufsichtigt zusammen sein.

- Der Hund braucht einen ruhigen Rückzugsort.
- Kinder sollen den Hund beim Fressen oder Schlafen nicht stören.
- An Ohren, Rute oder Haut darf nicht gezogen werden.
- Erwachsene tragen die Verantwortung für sichere Begegnungen.

Sozialisation von Anfang an

Welpen sollten verschiedene Menschen, Geräusche, Untergründe, Fahrzeuge, Pflegesituationen und passende Hundekontakte kennenlernen. Das soll ruhig, positiv und in kleinen Schritten geschehen.

Zu viele neue Reize auf einmal können einen jungen Hund überfordern. Zu wenig Erfahrung kann ebenfalls ungünstig sein. Gute Sozialisation bedeutet deshalb: passende Erfahrungen, ein gutes Tempo und genügend Ruhe.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: junger Chongqing Dog in der Entwicklungsphase.

Aus unserer Erfahrung

Bei unserer Aufzucht achten wir darauf, dass Welpen neue Situationen kennenlernen, ohne ständig mit neuen Reizen konfrontiert zu werden. Wir möchten, dass Erfahrungen zum Alter und zum einzelnen Welpen passen.



Zwei Chongqing Dogs im Alltag. Gemeinsame Situationen sollten ruhig und kontrolliert gestaltet werden.

5. Erziehung und Training

Eine moderne Hundeerziehung braucht keine Härte. Wichtig sind klare Regeln, vorhersehbare Abläufe, gutes Management und belohnungsbasiertes Lernen.

Die American Veterinary Society of Animal Behavior (AVSAB) empfiehlt belohnungsbasierte Methoden und rät von aversiven Trainingsmethoden ab.

Für den Chongqing Dog sind kurze und klare Übungseinheiten sinnvoll. Der Hund sollte verstehen können, welches Verhalten gewünscht ist.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: aufmerksamer Blickkontakt im Alltag.

- zuverlässiger Rückruf
- gute Leinenführigkeit
- ruhiges Warten und Impulskontrolle
- ein verständliches Abbruch- oder Umorientierungssignal
- ruhiges Anfassen bei Pflege und Tierarzt

Bei möglichem Jagd- oder Schutzverhalten sollte Freilauf nur dort stattfinden, wo er sicher und erlaubt ist. Eine Schleppleine kann im Training zusätzliche Sicherheit geben.

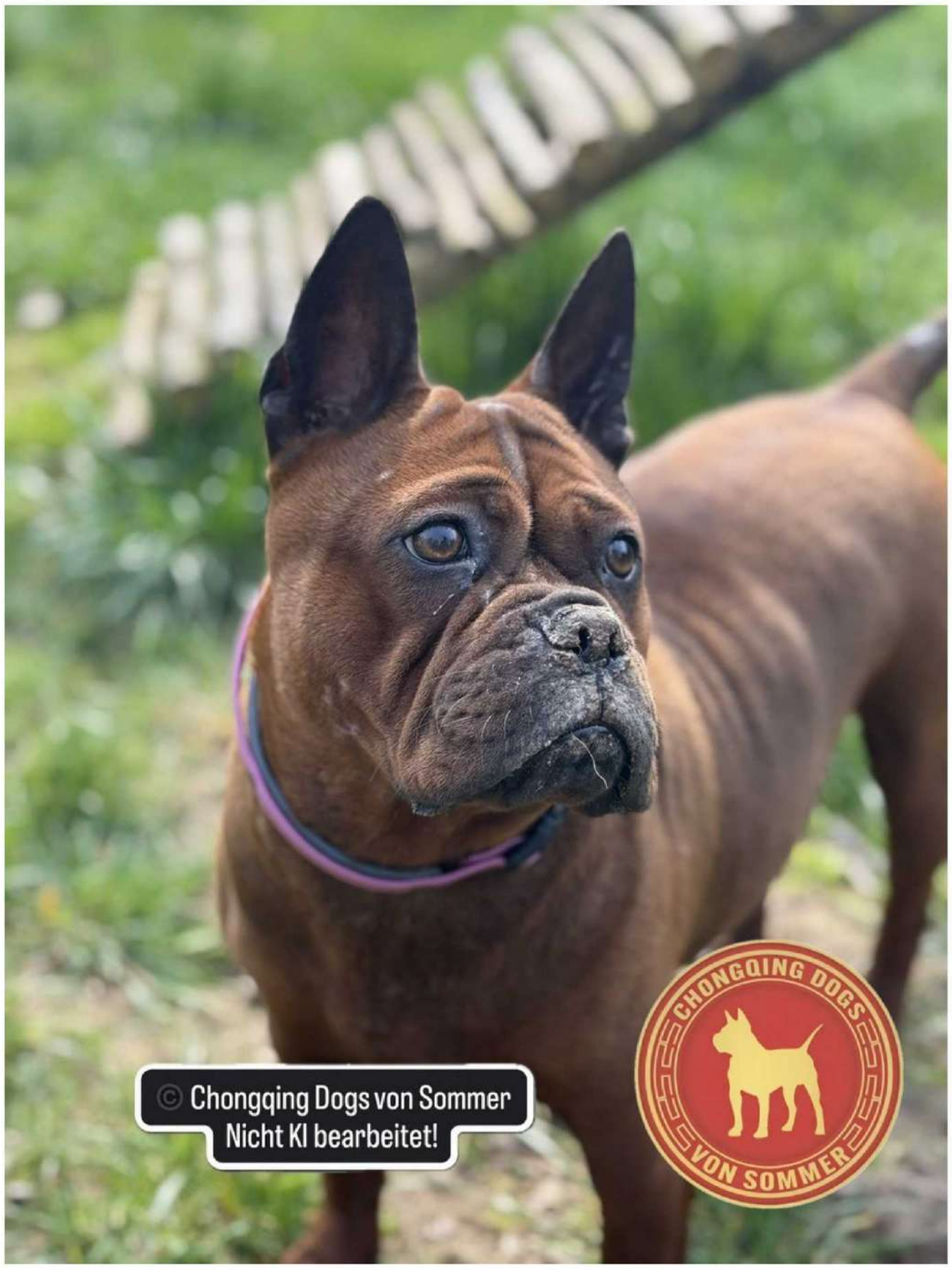
Aus unserer Erfahrung

Wir erleben unsere Hunde als lernfähig und intelligent. Liebe, Geduld, positive Bestärkung und klare Regeln funktionieren bei uns gut. Härte oder Gewalt lehnen wir ab.

6. Bewegung, Beschäftigung und Haltung

Es gibt keine verlässliche feste Zahl für den täglichen Bewegungsbedarf dieser Rasse. Der Bedarf hängt von Alter, Gesundheit, Kondition, Wetter, Temperament und Aktivität des einzelnen Hundes ab.

Sinnvoll ist eine Mischung aus Bewegung, Denkaufgaben und Ruhe.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: Bewegung und Umweltreize im Freien.

- Spaziergänge
- Nasenarbeit und Suchspiele
- kurze Lernaufgaben
- kontrollierter Freilauf oder Schleppleinenarbeit
- ausreichende Ruhezeiten

Welpen und Junghunde sollten altersgerecht belastet werden. Ihr Körper befindet sich noch im Wachstum.

CHONGQING DOGS VON SOMMER

Wohnungshaltung kann möglich sein, wenn Bewegung, Beschäftigung, Ruhe und gutes Management gesichert sind. Ein Garten ist praktisch, ersetzt aber keine Spaziergänge und keine gemeinsame Beschäftigung.



Unterwegs: Bewegung und Umweltreize gehören zu einem abwechslungsreichen Alltag.

7. Pflege, Haut, Atmung und Temperatur

Das sehr kurze Fell ist meist einfach zu pflegen. Sanftes Bürsten entfernt lose Haare und hilft dabei, die Haut regelmäßig anzusehen. Häufiges Baden ist normalerweise nicht nötig.



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: Profilaufnahme mit sehr kurzem Fell.

Hautfalten sollten sauber und trocken bleiben. Feuchtigkeit und Reibung können Entzündungen begünstigen.

Bei sehr kurzem oder spärlichem Fell fehlt ein Teil des Schutzes gegen Kälte und starke Sonne. Je nach Hund kann bei Kälte Schutzkleidung sinnvoll sein. Wenig behaarte Haut sollte vor übermäßiger UV-Strahlung geschützt werden.

Atmung und Hitze

Ein relativ kurzer Fang kann bei einzelnen Hunden die Atmung beeinträchtigen. Auffällige Atemgeräusche, geringe Belastbarkeit, starkes Hecheln, Kollapsneigung oder lange Erholungszeiten sollten tierärztlich abgeklärt werden.

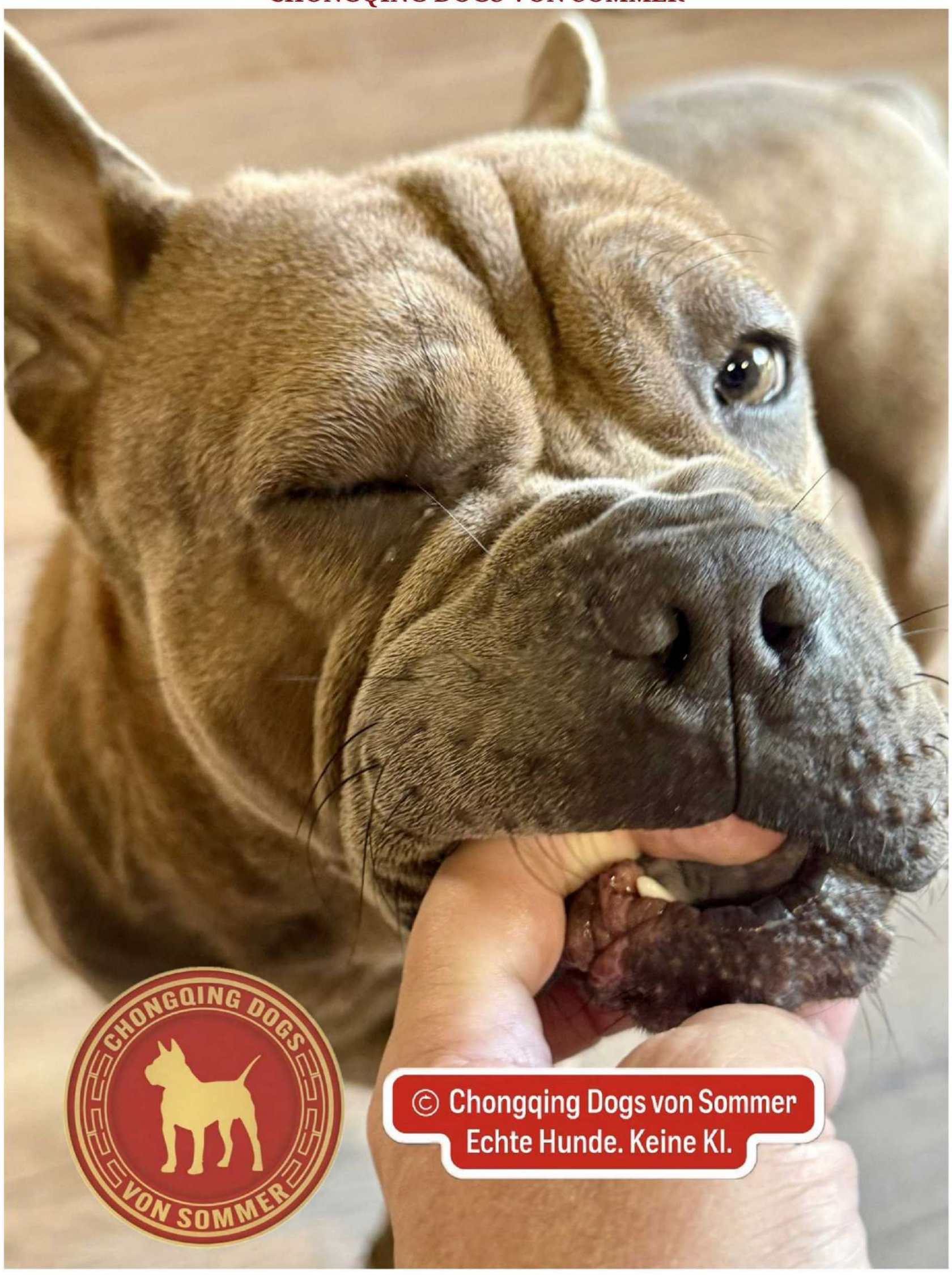
Bei Hitze sollte körperliche Belastung vorsichtig dosiert werden. Wasser, Schatten und Ruhe sind wichtig.

Zähne, Ohren, Krallen und Pfoten

Zähne, Ohren, Krallen und Pfoten sollten regelmäßig kontrolliert werden. Anhaltender Mundgeruch, Zahnstein, Blutungen oder Probleme beim Fressen gehören tierärztlich abgeklärt.

Aus unserer Erfahrung

Bei unseren eigenen Hunden mussten wir Hautfalten bisher nicht besonders pflegen. Wir kontrollieren die Haut trotzdem regelmäßig. Auch das geringe Haaren, das wir beobachten, ist eine persönliche Erfahrung und kann bei anderen Hunden anders sein.



Nahaufnahme: Haut, Fang und Augen lassen sich im Alltag gut kontrollieren.

8. Ernährung

Es gibt keine belastbaren wissenschaftlichen Daten dafür, dass der Chongqing Dog grundsätzlich nur eine bestimmte Fütterungsform verträgt.

Wichtig ist eine vollständige und ausgewogene Ernährung. Sie sollte zum Alter, Körperzustand, Aktivitätsniveau, Fortpflanzungsstatus und zu möglichen Erkrankungen des einzelnen Hundes passen.

Die World Small Animal Veterinary Association (WSAVA) weist darauf hin, dass die Qualität eines Futters nicht allein aus Werbeaussagen oder einer einzelnen Zutatenliste beurteilt werden kann.

Bei wiederkehrendem Juckreiz, Durchfall, Erbrechen oder anderen Beschwerden ist eine tierärztliche Abklärung sinnvoll. Eine Futtermittelallergie sollte nicht nur aufgrund unspezifischer Symptome vermutet werden.

Rohfütterung ist nicht automatisch gesünder. Rohe oder selbst zusammengestellte Rationen können mikrobiologische Risiken haben oder unausgewogen sein. Die Zusammensetzung sollte fachlich geprüft werden.

Aus unserer Erfahrung

Wir achten bei unseren Hunden auf eine ausgewogene Fütterung und eine ausreichende Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren. Unsere bisherigen Erfahrungen mit unseren eigenen Hunden sind gut. Daraus kann aber keine allgemeine Fütterungsempfehlung für die gesamte Rasse abgeleitet werden.

9. Gesundheit und Vorsorge

Für den Chinese Chongqing Dog gibt es nur wenige belastbare rassespezifische Gesundheitsdaten. Große Populationsstudien fehlen.

Im Zusammenhang mit der Rasse werden verschiedene Probleme genannt, zum Beispiel Hauterkrankungen, Patellaprobleme, Hüft- und Ellbogendysplasie, progressive Retinaatrophie oder Demodikose. Die vorhandenen Daten reichen aber nicht aus, um sichere Häufigkeiten für die gesamte Rasse anzugeben.

Deshalb ist eine gute allgemeine Vorsorge besonders wichtig.

- regelmäßige tierärztliche Untersuchungen
- Gewicht und Körperzustand kontrollieren
- Haut, Atmung und Bewegungsapparat beobachten
- bei Zuchttieren passende orthopädische und augenärztliche Untersuchungen erwägen
- genetische Tests nur sinnvoll einsetzen, wenn der Test für die konkrete Erkrankung und Population aussagekräftig ist

Lebenserwartung

In verschiedenen Quellen werden sehr unterschiedliche Lebensspannen genannt. Für besonders hohe Angaben fehlen belastbare Populationsdaten. Deshalb lässt sich derzeit keine seriöse feste Lebenserwartung für die Rasse nennen.

Aus unserer Erfahrung

Unsere eigenen Hunde waren bisher gesundheitlich unauffällig. Wir betonen ausdrücklich: Das ist unsere persönliche Erfahrung und kein Beweis für ein allgemeines Gesundheitsprofil der Rasse.

10. Impfungen, Parasiten und Medikamente

Impfungen sollten zum einzelnen Hund und zu seinem Risiko passen. Die WSAVA unterscheidet zwischen Kernimpfungen und situationsabhängigen Impfungen. Auch Region, Reisen, Alter und gesetzliche Vorgaben spielen eine Rolle.

Parasitenprophylaxe sollte ebenfalls am Risiko ausgerichtet werden. Welche Mittel gegen Zecken, Flöhe oder Würmer sinnvoll sind, hängt unter anderem von Region, Gewicht und Lebensweise ab.

Humanmedikamente dürfen einem Hund nicht ohne tierärztliche Anweisung gegeben werden. Einige Wirkstoffe, die Menschen häufig verwenden, können für Hunde gefährlich sein.

Wichtig: Bei Verdacht auf eine Vergiftung oder bei plötzlich starken Beschwerden ist schnelle tierärztliche Hilfe wichtig.

11. Verantwortungsvolle Zucht und Welpenauswahl

Bei einer seltenen Rasse ist verantwortungsvolle Zucht besonders wichtig. Gesundheit, Verhalten und genetische Vielfalt sollten stärker gewichtet werden als ein einzelnes Schönheitsmerkmal.

Gesundheitsorientierte Zucht umfasst mehr als DNA-Tests. Wichtig sind nachvollziehbare Abstammungsdaten, körperliche Untersuchungen, offene Dokumentation von Erkrankungen und die Vermeidung unnötig enger Verpaarungen.

Worauf Interessenten achten können

- Elterntiere nach Möglichkeit kennenlernen
- nach bekannten Erkrankungen und Untersuchungen fragen
- auf einen funktionalen Körperbau und freie Atmung achten
- Aufzuchtbedingungen und Sozialisation ansehen
- prüfen, ob Temperament und Bedürfnisse zum eigenen Haushalt passen
- nicht nur nach Farbe oder Aussehen auswählen



Originalfoto aus der ersten Buchfassung: Chongqing-Dog-Welpe.

Aus unserer Erfahrung

Für uns stehen Gesundheit, sorgfältig ausgewählte Verpaarungen, eine liebevolle Aufzucht und der Erhalt eines funktionalen Typs im Mittelpunkt. Wir möchten keine pauschalen Regeln aufstellen, sondern jeden Hund und jede Verpaarung verantwortungsvoll beurteilen.



Ein Chongqing Dog in Ruhe. Bei der Auswahl zählt mehr als nur das Aussehen.

12. Persönliche Erfahrungen aus dem Alltag

Dieses Kapitel fasst unsere persönlichen Beobachtungen zusammen. Sie beschreiben unsere eigenen Hunde. Sie sind keine wissenschaftlichen Beweise und dürfen nicht automatisch auf jeden Chongqing Dog übertragen werden.

- Unsere Hunde haaren nach unserer Erfahrung wenig. In Stresssituationen kann das Haaren stärker werden.
- Wir erleben sie im Haus als ruhig, aufmerksam und ausgeglichen.
- Sie lernen schnell und reagieren gut auf klare Regeln und positive Bestärkung.
- Wir erleben die Bindung zu unseren Hunden als sehr intensiv.
- Unsere Hunde nutzen verschiedene Laute und Körpersignale. Mit der Zeit lernen wir diese Signale besser zu verstehen.
- Bei unseren Hunden sind bisher keine nennenswerten Futtermittelunverträglichkeiten oder Hautprobleme aufgetreten.
- Wir erleben unsere Hunde als reinlich.

Der wichtigste Punkt ist für uns die enge Beziehung zum Hund. Wer einen Chongqing Dog hält, sollte bereit sein, Zeit in Beziehung, Training, Beobachtung und Alltagssicherheit zu investieren.

CHONGQING DOGS VON SOMMER



Ruhige Alltagssituation im Haus.

13. Was bei dieser Rasse nicht als gesichert gelten sollte

Thema	Sachliche Einordnung
Alter und Abstammung	Eine lange historische Tradition ähnlicher Hundetypen ist plausibel. Eine lückenlose genetische Kontinuität bis in die Han-Zeit ist mit den vorliegenden Unterlagen nicht belegt.
Weltweite Bestandszahlen	Ohne aktuelle unabhängige Erhebung sollte keine konkrete globale Zahl als sicher dargestellt werden.
Lebenserwartung	Die Angaben schwanken stark. Die Datenbasis ist zu klein für eine feste rassespezifische Zahl.
Bewegungsbedarf	Starre Zeitangaben sind ungeeignet. Der Bedarf muss an Alter, Gesundheit und Temperament angepasst werden.
Hitzeverträglichkeit	Pauschale Aussagen sind nicht sinnvoll. Bei kurzem Fang und sehr kurzem Fell ist ein vorsichtiger Umgang mit Hitze angebracht.
Genetische Erkrankungen	Es fehlen belastbare Daten zu sicheren Häufigkeiten einzelner Erkrankungen in der gesamten Rasse.
Spezielle Fütterung	Eine allgemeine Unverträglichkeit gegenüber kommerziellem Futter ist nicht belegt.

Wichtig: Wo belastbare Daten fehlen, ist die richtige Formulierung nicht „Das ist sicher so“, sondern „Dafür gibt es derzeit keine ausreichenden Daten“.

Fazit

Der Chinese Chongqing Dog wird als seltener, kräftiger, wachsamer, selbstständiger und eng gebundener Hund beschrieben. Typisch genannt werden der kompakte Körper, das sehr kurze Fell, die aufrechten Ohren, die dunkel pigmentierte Zunge und die kurze Bambusrute.

Für ein gutes Zusammenleben sind frühe und passende Sozialisation, belohnungsbasiertes Training, klare Regeln, sichere Alltagsstrukturen und eine realistische Einschätzung von Jagd- und Schutzverhalten wichtig.

Besonders wichtig ist die Trennung zwischen belegten Informationen und persönlichen Erfahrungen. Bei Geschichte, Populationsgröße, Lebenserwartung und rassespezifischen Erkrankungen ist die Datenlage begrenzt.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dieser Rasse bedeutet deshalb: beobachten, dokumentieren, fachlich prüfen und den einzelnen Hund ernst nehmen.

Mit Verstand entscheiden, mit Verantwortung züchten und mit ganzem Herzen für die Hunde da sein.

Quellen und fachliche Grundlage

Die sachlichen Aussagen wurden aus der vorhandenen Druckfassung übernommen, sprachlich vereinfacht und mit den persönlichen Erfahrungen aus dem separaten Erfahrungsbericht zusammengeführt. Persönliche Beobachtungen sind im Buch als solche gekennzeichnet.

Fachquellen

- Fédération Cynologique Internationale (FCI): Rassenomenklatur, geprüft am 1. September 2026. https://www.fci.be/de/nomenclature/
- World Small Animal Veterinary Association (WSAVA): 2024 Guidelines for the Vaccination of Dogs and Cats. https://wsava.org/global-guidelines/vaccination-guidelines/
- World Small Animal Veterinary Association (WSAVA): Global Nutrition Guidelines und Nutrition Toolkit. https://wsava.org/global-guidelines/global-nutrition-guidelines/
- American Veterinary Society of Animal Behavior (AVSAB): Humane Dog Training Position Statement (2021; weiterhin aktuelle Position). https://avsab.org/resources/position-statements/
- Royal Veterinary College (RVC): Fachinformationen zu Brachycephalie und Atemproblemen.
- MSD Veterinary Manual: Fachinformationen zu Hauterkrankungen beim Hund.

Hinweis zur Quellenlage

Für den Chinese Chongqing Dog fehlen in mehreren Bereichen große, hochwertige rassespezifische Studien. Deshalb werden unsichere Angaben nicht als feste Tatsachen dargestellt.

Stand der fachlichen Überarbeitung: 1. September 2026.